

Jahrgang 32. Nummer 8

# INFOBLATT

# VOLENDAM

August 2024



**VOLENDAM Ltda.**  
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,  
CONSUMO Y SERVICIOS



**ASOCIACIÓN  
COLONIA VOLENDAM**

Foto: Dominic Oviedo

# EDITORIAL

---

Liebe Leser des Infoblattes,  
der Frühling steht vor der Tür und der Winter verabschiedet sich langsam.  
In der August-Ausgabe gibt es Beiträge zu spannenden Aktivitäten, die kürzlich stattgefunden haben, wie z. B. eine Fortbildungsreise und kleiner Ausflug in die Wildnis. Anlässlich des Gründungstages der Stadt Asunción, den man am 15. August feiert, wurde auch hierzu ein kurzer Beitrag verfasst. Zudem informieren wieder der Forst- und der Sozialdienst über stattgefundenen Veranstaltungen und die kleinen Leser können ihr Wissen über Brüllaffen erweitern.  
Viel Spaß beim Lesen!

## Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

## Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

## Einsendeschluss

10. des jeweiligen Monats

## Erscheint

Jeden Monat

## Druck

Zamphiropoulos S. A. - Asunción

## Online zugänglich unter

[www.volendam.com.py](http://www.volendam.com.py)

# INHALT

Besinnung	3
Reise des Verwaltungsrates	4
Ergebnisse der Ernte - Safriña	8
Sanatorio Volendam	9
Das Erziehungskomitee	10
Forst – Wertschöpfungskette	12
Forst - CREA 2024	13
Storytime	15
Abgabensystem	18
Altenheim	20
Suchtverhalten - Vortrag	22
Torneo Salón 35+	24
Freundschaftsspiele	25
Ein kleiner Ausflug in die Wildnis	26
Ausflug - San Carlos	27
16. Christlicher Kongress	28
Tag der Gründung Asunción	29
Natur in Volendam	30
Rezept	31
Fotoecke	32

---

## Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam

c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

[volendaminfo@gmail.com](mailto:volendaminfo@gmail.com)

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesendete Artikel und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder der Verwaltung wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf redaktionelle Änderungen und Kürzungen vor.



## Die Hand des Vaters

Ein kleines Mädchen und ihr Vater wollten eine Brücke überqueren. Da bemerkte der Vater, dass seine Tochter vor Angst zitterte, denn die Brücke war sehr hoch. Da meinte der Vater zu ihr „halte meine Hand, dann kann Dir nichts passieren“.

Sie antwortete ihm: „Nein Papa, halte Du lieber meine Hand“. Ihr Vater war etwas verwundert und fragte: „Aber wo ist da der Unterschied?“

Das kleine Mädchen antwortete: „Weißt Du Papa, wenn ich Deine Hand halte, dann kann vielleicht etwas passieren und ich könnte Deine Hand loslassen. Aber wenn Du meine Hand nimmst, dann weiß ich einfach, dass Du sie nie loslassen würdest. Egal was auch passiert!“

Autor unbekannt

# Reise des Verwaltungsrates der Kooperative Volendam Ltda.

An den Tagen 22. bis 25. Juli unternahmen die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie einige Mitarbeiter, darunter drei Frauen, an einer Studienreise nach Brasilien teil. Hier besuchten wir zwei Kooperativen: die Cooperativa Agraria in Entre Ríos und die Cooperativa Witmarsum. Die Kooperative Witmarsum in der Kolonie Witmarsum wurde von den Mennoniten gegründet, so aber nicht die Cooperativa Agraria in Entre Ríos, welche von den sogenannten „Donnauschwaben“ gegründet wurde. Beide Kooperativen haben schwierige Jahre hinter sich.

Ein wenig Geschichte zur deutschen Kolonie „Entre Ríos“: Die Siedlung Entre Ríos ist die jüngste und zugleich wohl erfolgreichste Ansiedlung von Deutschen in Brasilien. Sie begann am 5. Mai 1951 mit der Gründung der Genossenschaft Agrária in der Munizipalstadt Guarapuava, im eigentlichen Sinn aber erst am 8. Juni 1951, als die ersten Siedler unter Schweizer Reisebegleitung das Gebiet von Entre Ríos betraten. Während und nach Ende des Zweiten Weltkrieges waren viele Donauschwaben aus Serbien, Kroatien, Ungarn und Rumänien auf der Flucht in das westliche Europa. Viele sind auch bereit für eine Auswanderung nach Amerika und so beginnt 1951/1952 die besondere

Ansiedlungsgeschichte von etwa 2.500 Donauschwaben in Paraná, Brasilien. Die Ansiedler bekommen Unterstützung von der Schweizer Flüchtlingshilfe, mit deren finanzieller Unterstützung eine Agrargenossenschaft (Cooperativa Agrária) gegründet wird. Es wurden 24.000 Hektar Land gekauft, wo bis dahin Viehwirtschaft betrieben wurde, welches jetzt von Weiden in Ackerland umgewandelt werden sollte. Die Erträge blieben in den ersten Jahren sehr gering, da man die schlechten Böden nicht gewohnt war und auch andere Unzufriedenheiten vorhanden waren. Nur langsam besserten sich die Ernteerträge und den Bauern wurde Grund und Boden als Eigentum übertragen, welche zuvor der Genossenschaft gehörten. Trotzdem wanderten in den ersten 15 Jahren viele zur Arbeit in die brasilianischen Städte oder auch zurück nach Europa aus. Mit einer neuen Leitung der Agrária und deutscher Entwicklungshilfe wurden Reformen und Expansionen eingeleitet. Heute ist die Genossenschaft Produzent von zirka 250.000 Tonnen Getreide. Eine der weltgrößten Mälzereien verarbeitet die Gerste zu Malz, welches für die Brauerei benötigt wird.



Von den 11.000 Brasilianern in Entre Ríos sind fast 3.000 deutschstämmige „Schwowe“ (Schwaben). Sie pflegen das Brauchtum aus der Heimat mit ihren Musik- und Tanzgruppen. In Entre Ríos betreibt die Agrária ein großes Kulturzentrum mit einem donauschwäbischen Museum. – Die Kooperative hat zur Zeit 728 Mitglieder. Um Mitglied zu werden, gibt es hauptsächlich eine Bedingung: Loyalität der Kooperative gegenüber. Das bedeutet: ALLE Produkte werden bei der Kooperative gekauft und auch an die Kooperative verkauft. Hält ein Mitglied sich nicht daran, wird es vermahnt und bei Nichteinhaltung der Bedingung, wird er aus der sogenannten Genossenschaft ausgeschlossen. In dieser Kolonie wird aber auch sehr viel für die Gesellschaft getan. Seit zwei Jahren haben sie ein Altenheim, welches fast genauso funktioniert wie bei uns. (Das Modell haben sie aus dem Chaco). Das Altenheim befindet sich direkt anschließend an ihrem Krankenhaus, was die Arbeit sehr erleichtert.

Ärzte und Krankenschwestern sind immer vor Ort. Wie schon oben erwähnt, haben sie ein Kulturzentrum (Auditorium), ein wunderschönes, aufschlussreiches Museum, etc. Eine auffallende Bemerkung des Präsidenten der Kooperative war: Genossenschaft ist alles. Man kann die sozialen Institutionen nicht von der Kooperative trennen, man braucht sich gegenseitig, um bestehen zu können. Wenn man es trennt, geht alles kaputt (sie sprechen aus Erfahrung). Außerdem: Für sie ist alles Investition. Ob sie ein Altenheim bauen oder einen Tanzsaal... in soziale Zwecke zu investieren, ist kein verschwendetes Geld. Diese Kooperative betreibt außerdem ein Forschungszentrum, „FAPA“, welches die Beschaffenheit/Gesundheit/Zustand des Bodens erforscht, den man bearbeiten will. Trotz diverser Missernten und daraus resultierender finanzieller Probleme kann Entre Ríos seit Jahrzehnten als eines der produktivsten und gesündesten Gemeinwesen in ganz Brasilien

angesehen werden, einem Land, das so groß ist wie Europa, das fünftgrößte der Erde, sowohl der Fläche wie auch der Bevölkerung nach. Bis in Entre Ríos der Erfolg sich einstellen wollte, mussten die Siedler einen nach Misslingen nicht fragenden Durchhaltewillen sowie eine hohe Opferbereitschaft an den Tag legen. Die Gründung dieser Siedlung war nämlich ein gewagtes Unternehmen und niederschmetternde Rückschläge blieben anfangs nicht aus. Manch einer der Neuankömmlinge wäre am liebsten gleich wieder umgekehrt, hätte er nur das dazu nötige Kleingeld gehabt.

Hört man die Geschichte dieser Siedler, fühlt man sehr schnell eine gewisse Verbundenheit mit diesen Leuten, da ihre Geschichte sehr ähnlich der Geschichte Volendams ist.

(Zum Teil aus:

<https://kulturstiftung.donauschwaben.net>)

Am zweiten Tag ging es 200 km weiter, bis zur Kolonie Witmarsum, welche uns bekannt ist. Auch hier wurden wir in die Geschehnisse der Kolonie und der Kooperative eingeführt.

Witmarsum hat eine kleine Kooperative, Cooperativa Agroindustrial, welche 1952 entstand, als eine Gruppe Mennoniten hier ansiedelte. Neben der Getreideproduktion von Soja, Mais, Gerste, Weizen und Bohnen wird hier auch Milchwirtschaft betrieben. Es gibt 28 Milchbauern, die täglich 125.000 Liter Milch liefern. In den letzten 20 Jahren läuft die Wirtschaft in dieser Kolonie sehr schwer. Man ist kaum an Fläche gewachsen und es fehlt auf allen Gebieten an Fachkräften. Trotzdem sucht man nach Möglichkeiten, die Kooperative zu erhalten, und so hat man im Jahr 2001 mit der Käseproduktion begonnen und ist bemüht, diese auf den Markt zu bringen. In Witmarsum funktioniert zur Zeit kein Krankenhaus, es wird nur „Erste Hilfe“ geleistet. Das Krankenhaus wurde als Altenheim eingerichtet. Muss jemand interniert werden, wird derjenige in ein städtisches Krankenhaus gebracht. Im Gegensatz zu der Cooperativa Agrária hat man hier das Gemeinschaftswesen von der Kooperative getrennt, und dies hat zu vielen Schwierigkeiten innerhalb der Gesellschaft geführt und eben auch zur



schwierigen Lage der Kooperative, da viele Mitglieder der Kooperative ausgetreten sind. Dies wird von der Verwaltung der Kooperative sehr bedauert, da diese Tatsache das Fortbestehen einer Kooperative gefährdet. Nach einer kurzen Einführung und Erklärung über die Kooperative Witmarsum wurden einige Silos besichtigt. Anschließend besuchte man den größten Milchbauern Witmarsums. Dieser liefert täglich 58.000 Liter Milch von 3.500 Kühen. Hier durften wir dann für einige Zeit das Leben einer Milchwirtschaft „geniessen“. Ein weiterer Milchbauer wurde besucht, der seine ganze Milchwirtschaft „robotisiert“. Alle Kühe bekommen einen Chip und alles läuft „automatisch“. Über den Chip wird die Milchproduktion der Kuh gemessen, ihre Vitalwerte, ihr Futterkonsum und was ihr sonst so fehlt. Bei beiden Kooperativen wurden wir freundlich empfangen, aber die Unterschiede sind deutlich wahrzunehmen: der Zerfall der Kooperative in Witmarsum und das Wachstum der Cooperativa Agraria in Entre Ríos. Ein bedeutender Faktor des Wachstums ist und bleibt das gemeinsame Arbeiten nach dem Motto: Zusammen sind wir stark!

i.A. Silvia Fischer



# Ergebnisse der Ernte – Safrña – Maishybride 2024

Die Ernte des Maisversuchs wurde an den Tagen Freitag, 28. Juni, und Donnerstag, 4. Juli, durchgeführt und zwar aus dem Grund, dass nicht alle Hybride zur gleichen Zeit die Feuchtigkeit verlieren, auch wenn sie alle am gleichen Tag ausgesät worden waren. Die Ernte stand unter der Verantwortung von Herrn Manfred Martens und seinem Arbeitsteam. Außerdem waren auch die Sponsoren durch ihre jeweiligen Vertreter zugegen, Ariel Rojas von Timac Agro und Octavio Olmedo von der Firma Dekalpar. Jeder Hybrid wurde auf einer Fläche von 2.800 m<sup>2</sup> (0,28ha) geerntet und im Auslauftrichter gewogen, um das Ergebnis zu erfahren; weiter wurden auch

von jedem Hybrid Proben genommen, um damit die Daten über Feuchtigkeit und Schmutz zu bekommen und die Nettoernte oder das Endergebnis zu haben. Die Abzüge wurden nach den Parametern des Silos der Kooperative angewendet.

Wir danken Herrn Arthur Ens, der uns den Auslauftrichter für Getreide geliehen hat. Dadurch konnte die Arbeit optimiert werden, weil wir mit diesem die verschiedenen Hybride wiegen konnten. Wir danken auch Horst Unger für seine Hilfe beim Wiegen.

Victor Patiño

Übersetzung: Norma Quiring

**ENDERGEBNIS DES SAFRÑA MAISVERSUCHS 2024 - KOOPERATIVE VOLENDAM**

Nº	HYBRIDE	BEVÖLKERUNG (Pfl/ha)	DATEN VOM FELDE (CHORE)			DATEN VOM SILO DER KOOPERATIVE			ENDERGEBNIS	
			FEUCHTIGKEIT DES FELDES	GEWICHT DER ERNTE (Kg=0,28ha)	Kg/ha	ABZUG (Hº)	SCHMUTZ (%)	ABZUG TOTAL (%)	ABZUG (Kg/ha)	ENDERGEBNIS (Kg/ha)
1	(DIAGRO) - MORGAN 593 VIP 3	51.111	19,7	1.570	5.607	7,55	1,4	8,9	501	5.106
2	(AGROFERTIL) - AS 1850 VTPRO4	48.889	20,3	1.585	5.661	8,45	1,4	9,8	555	5.106
3	(H3) - NS 44 VIP 3	48.889	17,6	1.440	5.143	4,60	1,2	5,8	299	4.844
4	(ALAG) - ST 9801 VIP3	55.556	23,6	1.580	5.643	13,40	1,3	14,7	827	4.816
5	(CIABAY) - NS 80 VIP 3	57.778	21,3	1.495	5.339	9,95	1,5	11,5	613	4.726
6	(IMPORTADORA ALEMANA) - NK 503 VIP3	64.444	22,1	1.490	5.321	11,15	1,3	12,5	664	4.658
7	(TECNOMYL) - AG 8701 VTPRO4	51.111	19,8	1.410	5.036	7,70	1,3	9,0	453	4.583
8	(LA CASA DEL AGRICULTOR) - B 2801 PWU	53.333	17,6	1.350	4.821	4,60	1,4	6,0	287	4.534
9	(AGROTEC) - P 3222 PWU	60.000	22,0	1.405	5.018	11,00	1,3	12,3	617	4.401
10	(IASA) - FS 615 VIP 3	53.333	22,4	1.410	5.036	11,60	1,1	12,7	638	4.398
11	(GPSA) - NK 520 VIP 3	53.333	23,1	1.405	5.018	12,65	1,2	13,8	693	4.325
12	(DEKALPAR) - DKB 255 PRO4	62.222	21,7	1.350	4.821	10,55	1,1	11,6	561	4.261
13	(GLYMAX) - LG 3678 VIP3	55.556	24,0	1.385	4.946	14,00	1,2	15,2	752	4.195
14	(SOMAX) - 2741 PWU	60.000	20,7	1.290	4.607	9,05	1,5	10,5	484	4.123
15	(DEKALPAR) - DKB 260 PRO4	62.222	18,6	1.240	4.429	5,90	1,1	7,0	309	4.120
16	(CADEC) - MP 823 VRG	64.444	20,2	1.250	4.464	8,30	1,1	9,4	420	4.045
17	(ADM) - 7930 PRO3	64.444	21,0	1.160	4.143	9,65	1,1	10,7	444	3.699
18	(ADAMA) - KWS 7667 VIP3	60.000	18,1	1.060	3.786	5,15	1,2	6,3	240	3.546



# Sanatorio Volendam

„Wo alles nichts mehr kosten darf, muss schlussendlich alles bezahlt werden.“

Stefan Fleischer, Rentner, vorher Organisator einer Großbank

Immer wieder kommt es vor, dass wir den Service des Krankenhauses in Gebrauch nehmen. Manche öfter, andere weniger; manche wollen es, andere müssen es. Dann kann es vorkommen, dass man sich nicht detailliert über die Kosten informiert, sei es durch den Ernst der aktuellen Krankheit oder einfach, weil man es gewohnt ist, dass später alles aufs Konto gebucht wird. Aus diesem Grund möchte ich ein paar Einzelheiten über die Kosten in unserem Krankenhaus informieren.

Werden zum Beispiel Sprechstunden außerhalb der festgelegten Uhrzeit für Sprechstunden gemacht, sei es in der Notaufnahme am Abend, an den Wochenenden oder an den nationalen und lokalen Feiertagen, werden diese als Consultas extras verrechnet. Falls der Arzt den Patienten nicht persönlich sieht, aber von der diensthabenden Krankenschwester angerufen wird, um eine Empfehlung zu erhalten, wird dieses als eine Consulta telefónica gebucht. Sprechstunden mit den jeweiligen Spezialisten haben ihren eigenen Preis, der von einer zur anderen Spezialität variiert.

Eingriffe, die außerhalb der normalen Öffnungszeiten gemacht werden, bekommen einen gewissen Zuschlag auf den normalen Preis.

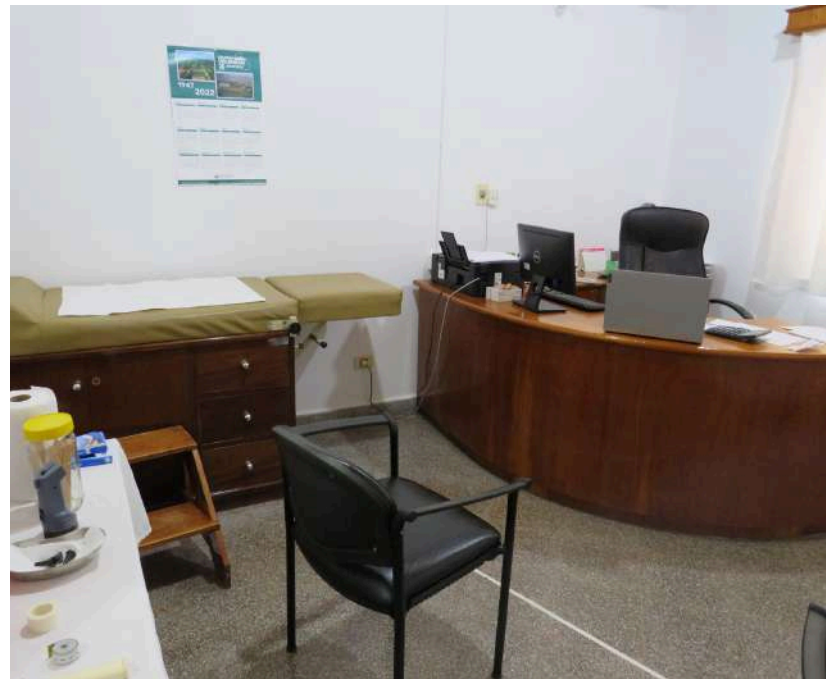
Weiter sind im Krankenhaus Zimmer von verschiedener Bequemlichkeit zur Verfügung, was sich dann auch auf den Preis auswirkt. Gerne darf man bei Internierungen den Wunsch äußern, in ein anderes Zimmer verlegt zu werden, immer wenn es die Behandlung erlaubt und ein anderes Zimmer zur Verfügung steht. Begleiten Angehörige oder andere Personen einen Patienten im Krankenhaus, steht diesen auch die Küche mit Frühstück, Mittag, Abendbrot, Vesper, Mate und Tereré nach den jeweiligen Kosten zu Diensten.

Andere außerordentliche Dienste vom Sanatorium oder der Apotheke sind der Versand von Brillen und Hörapparaten, die repariert werden müssen, die Vorbereitung von Erste-Hilfe-Kasten, auf den Wunsch des Kunden angepasst, einspicken von Ohringen, Krankenschwesterndienst „a domicilio“, kleinere Reparaturen von Inhalationsgeräten (Nebulizador). Diese Dienste werden je nach eigenen Kosten berechnet.

Dienstleistungen wie das Messen von Vitalzeichen, Impfungen, die vom Ministerium zur Verfügung gestellt werden, Untersuchung nach Fremdkörpern in Ohren

und Augen von den zuständigen Krankenschwestern werden nicht berechnet. Kommt es jedoch zur Entnahme vorhandener Fremdkörper oder werden diese Untersuchungen vom Arzt durchgeführt, werden die zuständigen Kosten gebucht. Sollte es weitere Fragen zu den Kosten oder Preisen unserer Leistungen geben, darf man jederzeit und vor jeder Behandlung oder Eingriff nachfragen, um danach nach eigenem Interesse zu entscheiden.

Q. F. Frank Norman Ens



## Das Erziehungskomitee (CEC - Comité de Educación Cooperativa) der Kooperative Volendam Ltda.

Das Komitee für Erziehung der Kooperative ist ein Hilfskomitee, das in jeder Kooperative existieren muss. Es ist zuständig für die Erziehung, die Verbreitung der Informationen an die Mitglieder und ihre Familien, an die Leitenden und Angestellten und die ganze lokale Gesellschaft. Das Ziel ist es, die Geschichte, die Lehre, die Prinzipien und Werte der Kooperative zu erhalten und zu fördern, indem verschiedene Aktivitäten durchgeführt werden.

In diesem Jahr hat das CEC bisher unterschiedliche Aktivitäten organisiert und/oder unterstützt; einige davon werden anschließend erwähnt:

a)Produktionssektor: Die Bauern hatten die Gelegenheit, am Feldtag über Soja und am Feldtag über Mais teilzunehmen. Außerdem wurden die Viehzüchter zu Themen unterrichtet wie Homöopathie in der Viehzucht und rationelle Handhabung von Rindern.

a) Bereich der Personalabteilung: Den neuen Angestellten wurde eine Vorführung über die Kooperative, ihre Abteilungen und Funktionen geboten. Die Abteilungsleiter nehmen an einer Reihe von Veranstaltungen zum Thema der Leiterschaft teil. Das CEC unterstützte auch einige

Schulungsveranstaltungen der Lehrer, wie die Tagung zu Beginn des Jahres. Weiter haben einige der Angestellten auch an Kursen außerhalb der Kolonie teilgenommen (Spanien, Taiwan, Chaco, unter anderem), mit dem Ziel, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen zu verbessern.

b) Mitglieder im Allgemeinen: Das CEC bot den Kurs für neue Mitglieder. Weiter konnten die Mitglieder ihre Kenntnisse über die Handhabung von Hausgärten aktualisieren. Außerdem sprach Frau Dr. Cimone Yhara über Rücken und Gelenke. Die vom Sozialdienst der Kolonie organisierten Vorträge wurden auch von diesem Komitee gefördert.

c) Kultur und formelle Bildung: Die Schule der Gemeinschaft wurde mit verschiedenen finanziellen Beiträgen begünstigt, unter anderem mit Bildschirmen für die Klassenräume. Weiter wurde das Musische Treffen gefördert, das in diesem Jahr in der Kolonie durchgeführt wurde, wie auch eine Vorführung über Taiwan.

d) Besuche in der Kolonie: Das CEC hat verschiedene Delegationen aufgenommen (Studenten, Genossenschaftsmitglieder, Regierungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen), die



herkamen, um die Arbeit der Kooperative kennenzulernen, vor allem, was die Arbeit in Bezug auf den Forstsektor angeht. Wie zum Beispiel Schüler der Universität aus Italien und Jugendliche der UNICOOP.

e) Spenden: Jedes Jahr werden der lokalen Gemeinschaft und den Nachbargemeinschaften Spenden übergeben, je nach Möglichkeit und soweit es den Zwecken des Erziehungskomitees angemessen ist. Unter diesen können hervorgehoben werden: Kleidung für Sportgruppen, Bälle, Kleidung für folkloristische Besetzungen, Trinkanlagen, Wörterbücher, unter anderem.

f) Umwelt: In diesem Jahr wurde das Buch über die Tierwelt in Volendam in Umlauf gebracht. Es wurde an verschiedene Erziehungsinstitutionen und Organisationen verteilt. Weiter konnten die Familien der Gemeinschaft an einem Sichtungsausflug

zur Tierwelt Volendams teilnehmen. All dies hatte den Zweck, die Wertschätzung unserer Umwelt zu fördern und das Bewusstsein für die Wichtigkeit ihrer Pflege zu schärfen.

g)Es wurden auch verschiedene Werbeartikel erworben.

Für den Rest des Jahres ist vorgesehen, mit den Schulungen fortzufahren, sei es für die

Angestellten, die Leiter, die Mitglieder und die Gemeinschaft im Allgemeinen.

Außerdem sollen die kulturellen Aktivitäten und die Freizeitaktivitäten weiterhin unterstützt werden.

Vielen Dank an alle, für die ständige Unterstützung.

Das Erziehungskomitee

## Gesprächsrunde über die Forst – Wertschöpfungskette im zentralen Chaco

Am Mittwoch, den 7. August, waren wir eingeladen, an dieser Veranstaltung, die von der IDEAGRO Stiftung organisiert wurde, teilzunehmen. Es waren die Verwaltungen und Beratungsdienste der Kooperativen Chortitzer, Neuland und Fernheim dabei, sowie auch das Team von IDEAGRO und einige Gäste. Das Programm am Vormittag bestand größtenteils aus Präsentationen und etwas Gruppenarbeit, die am Nachmittag dann weitergemacht wurde. Die Anleitung zu dieser Aktivität war sehr gut.

Themen, die präsentiert wurden, waren:

- Forstanpflanzungen im Kontext des nationalen legalen Rahmens (Cristina Goralewski – INFONA)
- Forstanpflanzungen im Kontext der Kooperativen (Kevin Pankratz – Friesland, Norbert Weichselberger – Volendam)
- Forstanpflanzungen im Kontext der Integration mit der Landwirtschaft und Viehzucht (Jorge Esquivel)
- Forstanpflanzungen im Kontext der Industrie (Luca Serrati)



- Forstanpflanzungen im Rahmen der lokalen Möglichkeiten und Erfahrungen (Stefan Isaak).

Danach wurden die Bedürfnisse im Forst- und Energiesektor in Gruppen ausgearbeitet und die Möglichkeiten, um diese Herausforderungen zu meistern. Nach dem gemeinsamen Mittag ging die Arbeitsgemeinschaft weiter. Am Ende konnten die Teilnehmer einige Schwerpunkte für ihre weitere Arbeit festlegen, wobei auch die verantwortlichen Personen hervorgehoben wurden. Es ist erstaunlich, wie viel Wert die Verwaltungen auf diese Zusammenarbeit legen und dass sie eine langfristige Planung haben.

Es gibt natürlich auch viel Herausforderungen, wobei die Genossenschaften ein riesiges Potenzial haben!

Norbert Weichselberger  
Servicio de Asistencia Técnica



## FORST - CREA 2024 LÄNDLICHE TEAM - SCHULE

CREA Forestal ist ein gemeinnütziger ziviler Verein, der von Landwirtschaftsunternehmern gebildet und geleitet wird. Sie versammeln sich in Gruppen, um Erfahrungen und Kenntnisse zu teilen.

Das Hauptziel der Organisation ist es, das gute Funktionieren der CREA – Gruppen zu stärken und sicherzustellen, dass die dort integrierten Unternehmen im Laufe der Zeit ertragfähig und nachhaltig sind.

In diesem Kontext wird die „ländliche Teamschule“ durchgeführt; diese richtet sich an Mitarbeiter der mittleren Führungsstufe aus verschiedenen Unternehmen, die Mitglieder der CREA sind.

Diese Schule hat eine Struktur von acht Modulen, die in Volendam gestaltet werden. Am 25. und 26. Juli wurden das dritte und das vierte Modul der erwähnten Schule durchgeführt. Das Thema, das behandelt wurde, hieß „Die Waldbewirtschaftung: Beschneiden, Ausdünnen und Handhabung des Nachwuchses“. Die Redner waren Marcos Abente, Esteban Hermin y Norbert Weichselberger.

Tag 1:

Waldbewirtschaftung: Sie bezieht sich auf die Arbeit, die in der Plantage mit dem Ziel durchgeführt wird, das Volumen an gewonnener Holzmenge zu vergrößern.

**Beschneidung:** Sie besteht darin, mit einem sauberen Schnitt Äste vom Stamm zu trennen. Es gibt Kriterien, die man beachten muss, wenn man die Beschneidung durchführt. Es wird empfohlen, Beschneidungen dann zu machen, wenn es darum geht, Qualitätserzeugnisse zu gewinnen. Für die Gewinnung von Biomasse ist die Beschneidung nicht notwendig. Die Teilnehmer bekamen einen Raum, um über das Thema zu debattieren, wobei sie sich auf ihre Erfahrung auf dem Feld gründeten.

**Ausdünnung:** Sie bezieht sich auf die stufenweise Reduzierung der Anzahl der Bäumchen in einer Plantage, um den besten einzelnen Pflanzen Raum zum Wachsen zu verschaffen. Man unterhielt sich über Ausdünnungstechniken, die Werkzeuge, die dafür erforderlich sind, und die einzelnen notwendigen Schutzausstattungen.

Tag 2:

Zu dem, was am ersten Tag durchgearbeitet wurde, kam jetzt der praktische Teil auf einem Eukalyptus – Grundstück. Dafür wurde die Gruppe in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt. Jede Gruppe machte sich dafür verantwortlich, die Größenordnung zu messen und die Pflanzen pro Abteilung zu zählen. Danach debattierte man über die Methode, die man für diese Aufgabe angewandt hatte.

Anschließend machte eine Fachkraft zwei verschiedene Schnitte für die Ausdünnung von zwei Pflanzen. Die Teilnehmer übernahmen es, die Stämme von der Rinde zu befreien und die Technik zu präsentieren, die für diesen Zweck benutzt worden war.

Auf einem zweiten Grundstück gab es das Einzelpraktikum im Beschneiden. Dabei konnte jeder die Art und Weise erklären, wie man diese Arbeit im Alltag durchführt. Am Ende der Tagung kam die Gruppe zu der Schlussfolgerung, dass es sehr wichtig ist, die Angestellten der Unternehmen ständig zu schulen. Unter den erreichten Vorteilen sind zu erwähnen: Anstieg der Produktivität und Rentabilität; Motivation und Verpflichtung der Mitarbeiter. Dies führt langfristig zum wirtschaftlichen Wachstum der Organisation.

Yohana Rivas

FCA – UNA

Praktikantin

Übersetzung Norma Quiring



# Storytime: **DiE BRÜLLAFFEN**

Die Männchen und Weibchen haben unterschiedliche Farben:



Männchen sind schwarz, Weibchen Braun

## ERNÄHRUNG

Brüllaffen fressen hauptsächlich Blätter und Früchte, Knospen, Samen und Blüten. Deshalb spielen sie in der Natur eine sehr wichtige Rolle als Samenverteiler.



# VERHALTEN

Weibchen haben einen einzigen Nachwuchs, den sie pflegen, füttern und auf dem Rücken tragen, bis sie ein Jahr alt sind.



Die Männchen brüllen normalerweise im Morgengrauen und in der Abenddämmerung, wenn es anfängt zu regnen und als Reaktion, um auf eine Störung aufmerksam zu machen. Das Schreien eines Brüllaffen ist eines von den lautesten Lautäußerungen der Primaten, und ist bis zu zwei Kilometer entfernt zu hören.

Diese Art lebt hauptsächlich auf Bäumen und kommt selten auf den Boden. Außerdem gehören sie zu den am wenigsten aktiven Primatengruppen, da sie tagaktiv sind und bis zu 60-70 % des Tages ruhend oder schlafend auf Bäumen verbringen.



Du kannst diese wunderbaren Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum in der Kolonie Volendam beobachten, insbesondere, wenn du einen Spaziergang durch unseren "Sendero Ka'i" machst.



## SENDERO KA'I





# LASS UNS SPIELEN HELFE DEN AFFEN, IHR FUTTER ZU FINDEN.



# Abgabensystem

Volendam, wie auch andere Mennonitenkolonien in Paraguay, ist organisatorisch in zwei wichtige Institutionen gegliedert. Zum einen ist das Kolonieamt (Asociación) und zum anderen die Genossenschaft (Cooperativa). Die Kooperative hat ihren Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich. Sie generiert Einkommen aus ihren Aktivitäten. Die Asociación kümmert sich bei uns mehr um den sozialen Bereich und weist keine wirtschaftlichen Einnahmen auf. Sie ist ganz auf die Beitragszahlungen ihrer Mitglieder (Bürger) angewiesen. Für das Einkassieren dieser Beitragszahlungen ist ein Abgabensystem eingerichtet, das an ein Reglement gebunden ist. Obwohl unser Abgabensystem schon über mehrere Jahre unverändert angewandt wird, stellt man immer wieder gewissen "Kenntnismangel" auf diesem Gebiet fest. Vieles wird anhand der Daten, über die man im Kolonieamt verfügt, abgerechnet. Bei etlichen Verrechnungen ist man jedoch auf die aufrichtige Mitarbeit seitens der Bürger angewiesen. Im Folgenden wollen wir hier etliche Dinge ansprechen, die uns bei der Angabe unserer Einkommen eine Hilfe sein sollen.

Die Abrechnung der Beiträge ist größtenteils an die Einkommen eines jeden Bürgers geknüpft. Ebenso auch an den Besitz von Land, Maschinen, Fahrzeugen usw. Bei etlichen Einkommen wird die Beitragsabrechnung automatisch gemacht.

Zu diesen zählen die Einnahmen, für die der Bürger eine Rechnung (factura) ausstellt. Diejenigen, die ihre Buchführung über die Kooperative machen lassen, brauchen ihre fakturierten Einnahmen nicht im Erhebungsbogen abzurechnen. Diese Abrechnung läuft automatisch. Die Bürger, die ihre Buchführung nicht über die Kooperative machen lassen und infolgedessen ihre Quittungen nicht bei der Kooperative haben, sind verpflichtet, ihre Einnahmen auf dem Erhebungsbogen abzurechnen. Die Einnahmen aus der landwirtschaftlichen Produktion werden nur dann automatisch abgerechnet, wenn der Verkauf des Produkts über die Kooperative abläuft. Jegliche zusätzliche Einnahme, die nicht mit einer Quittung belegt ist, muss auf dem Erhebungsbogen abgerechnet werden. Einkommen, die nicht auf dem Erhebungsbogen abgerechnet werden brauchen, sind z. B. Kapitalverkauf, Erbschaft, Dividendenauszahlungen der Kooperative, Einkassierung ausgeborgter Gelder (Stamm ohne Zinsen) und Geschenke. Auch die Bürger, die in einem Lohnverhältnis mit der Asociación und/oder der Kooperative stehen, brauchen ihren Lohn nicht auf dem Erhebungsbogen abzurechnen. Das läuft automatisch. Der Erhebungsbogen wird monatlich an jeden Bürger geschickt, der in der Kolonie eine Einnahmequelle hat und gilt für die Angaben des vergangenen Monats.

Jeder ist verpflichtet, den Erhebungsbogen mit seinen, wie auch mit den Einnahmen des Partners anzugeben, soweit dieser nicht eigenständiger Bürger ist. Dieser Bogen muss bis zum 20. Tag des gegenwärtigen Monats bei der Rezeption des Kolonieamtes abgegeben werden. Fällt der 20. Tag auf Sonntag oder auf einen Feiertag, gilt der am nächsten davorliegende Arbeitstag als Abgabetermin für den Erhebungsbogen. Die Einkommen der Bürger, die im In- oder Ausland leben, werden mit einer festen Auflage berechnet. Auch das Privatunternehmen eines Bürgers fällt in diese Kategorie. Die festgelegten Auflagen müssen jährlich neu bestimmt werden. Jeder ist verpflichtet, seinen Bogen termingemäß abzugeben. Geschieht dies nicht, ist eine Strafzahlung fällig. Die Strafzahlung ersetzt keineswegs eine fällige Abgabenverrechnung. Diese muss dann unverzüglich nachgeholt werden.

Erwähnenswert ist, dass eine Überarbeitung des Reglements unseres Abgabensystems schon seit längerer Zeit fällig ist. Man hat bei der Erarbeitung dieses Reglements auf das gute Gewissen des Zahlers vertraut. Leider zeigt sich bei etlichen, dass ihre Einnahmen nicht mit der Abrechnung ihrer Abgaben im Einklang stehen. Aus diesem Grund soll hiermit auf die gewissenhafte Angabe appelliert werden, wenn man seine Abgaben abrechnet. Nur wenn wir allerseits unsere Angaben aufrichtig machen, ist ein gerechtes, zufriedenstellendes Abgabensystem möglich. Sollten Sie Fragen in Bezug auf Ihre Abgaben haben, dürfen Sie sich gerne beim Abgabenbüro melden.

Werner Baerg



# Altenheim

Liebe Grüße an jeden Leser. Als Heimleiter bin ich sehr froh über die Unterstützung und Mitarbeit des Seniorenkomitees und der Verwaltung unserer Kolonie. Aber wir bedanken uns auch herzlich bei einem jedem anderen, der etwas beiträgt, wie z. B. beten, Mut machen, singen, Andachten oder Blumen bringen, neue Ideen einbringen und Hilfe anbieten zur Gestaltung des Heimhofes usw. Möge Gott euch reichlich segnen.

In den letzten Monaten ist viel geschehen. Es gab Fortbildungen zu Themen wie „Gemeinschaftsgeist, mentale Gesundheit eines Pflegers, Motivation“ und praktische Anleitungen zur Fortbewegung von Patienten, Vorbeugung von Stürzen usw. Auch für die Angehörigen gab es einen Vortrag zu Demenz und Alzheimer von Herrn Levi Hiebert, da wurde vieles verständlicher. Im September gibt es dann zusätzlich eine Fortbildung in Friesland für Pflegepersonal und Krankenschwestern, die von M.A. Adolf Penner aus Fernheim gebracht wird.

Immer wieder sind wir dankbar für unseren neuen Saal, dort können wir Geburtstage feiern, Mittagessen machen, singen, spielen, Charlas haben und vieles mehr. Einige der Singgruppen, die uns besuchten, war David Toews und Freunde sowie eine lokale Gesangsgruppe, Kindergruppen usw.

Manchmal wird dann auch noch erzählt und Domino gespielt. Auch vom CEC hatten wir einen Besuch, in Zusammenarbeit

mit einigen Schülern, die das Fach Cooperativismo haben. Dann wurden auch Geschenke verteilt und man verbrachte eine schöne Zeit.

Es ist ein kostbarer Moment, wenn man die älteren Personen trotz der alltäglichen Leiden lächeln und sich freuen sieht, an all den abwechslungsreichen Besuchen. Diese zeigen ihnen, dass sie nicht vergessen und immer noch wertgeschätzt werden.

Wir bemühen uns auch, die kommenden Veränderungen am Gebäude und Hof so durchzuführen, dass es für die Bewohner einfacher und schöner ist, hier zu leben. Das Seniorenheim soll ein Heim sein, wo sich die älteren Personen wohl und versorgt fühlen. Dazu sucht man ständig neue Beschäftigungen, Spiele, Programme, Filme, Lieder, usw. Aber man merkt immer wieder, dass nichts eine Person so erfreut, wie wenn sie von der Familie besucht oder sogar abgeholt und für einige Zeit mitgenommen wird. Wir machen einem jeden Familienangehörigen Mut, diese Gelegenheiten zu nutzen, solange es der Zustand der älteren Person noch erlaubt.

Momentan haben wir wieder 12 Bewohner und alle Zimmer im Heim sind besetzt sowie auch die Duplex-Häuser. Das einzige freie Gebäude ist das Ex-Warkentinshaus. Hier sind 2 Zimmer frei für Pflegefälle. Falls Nachfrage ist, kann man sich gerne an uns wenden.

Anschließend bedanke ich mich nochmal für alle Gebete, wir brauchen diese jeden Tag und haben dadurch schon viel Segen erfahren.

Ronny Waldbrunner



# Suchtverhalten beginnt im Alltag - so auch die Vorbeugung

Zu diesem Thema gab es am Montag den 5. August, im Auditorio Volendam, einen Vortrag von Herrn Levi Hiebert. Dieser wurde vom Sozialdienst mit Unterstützung des CEC organisiert.

Zu Beginn wurde erst einmal definiert, was ein emotional gesunder Mensch ist. Dazu hier eine Definition der WHO (2004): «Ein emotional gesunder Mensch kann seine Fähigkeiten ausschöpfen, die normalen Lebensbelastungen bewältigen, produktiv arbeiten und ist imstande, etwas zu seiner Gemeinschaft beizutragen».

Dazu braucht man aber psychische Gesundheit, denn diese ist dafür zuständig, das Leben zu genießen und gleichzeitig Schmerzen, Enttäuschung und Unglück zu überwinden. Sie ist eine positive Lebenskraft (Resilienz) und ein tiefer Glaube an unsere eigene Würde und unseren Selbstwert. Diese brauchen wir um Süchte zu erkennen, zu behandeln und ganz besonders vorzubeugen.

Einige Hintergründe, die zur Sucht führen, sind oftmals: Probleme in Beziehungen, Kontaktabbruch, verlangen nach Respekt oder Dazugehörigkeit und vieles mehr. Oft entwickelt sich dieses Verhalten schon im Kindesalter. Vernachlässigte Kinder leiden unter Selbstwertstörungen, wodurch sie das Gefühl entwickeln, nicht ernst genommen zu werden, bedeutungslos zu sein, das Gute nicht wahrnehmen können und vorwiegend

das Negative sehen. Das führt oft dazu, dass sie sich in Süchte flüchten.

Sucht hat immer mit einer Suche zu tun. In der Tiefe jeder Sucht finden sich Hinweise auf enttäuschte Versuche, den eigenen Lebensweg zu finden. Er/Sie sucht nach Glück, Entspannung, Angst- und Sorgenfreiheit, befreitem Kontaktverhalten und Selbstwertgefühl. Sobald aber die Substanz – das Mittel – das Verhalten gefunden wurde, welche ihm/ihr das gesuchte Gefühl als Rausch vermittelt, hört man mit der Suche auf und konsumiert stattdessen seinen Retter in der Not „Das Suchtmittel“.

Es gibt 4 Schritte, die zur Sucht führen. Der erste ist die Erfahrung: Es wird die erste Erfahrung gemacht mit einer Droge/Substanz oder Verhalten. Der zweite lautet Gebrauch: Man greift bei gewissen Gelegenheiten nach der Droge oder dem Verhalten. Drittens ist der Missbrauch: Man leidet an den Folgen des Konsums der Substanz oder des Verhaltens. Und viertens die Sucht: Gefangen in der Wiederholung der Substanz oder des Verhaltens.

Ab wann genau es dann zur Sucht wird, ist klar: Wenn der Betroffene keine Selbstkontrolle mehr hat. Er steht unter dem Zwang, mit Hilfe von bestimmten Substanzen (z. B. Alkohol) oder bestimmten Verhaltensweisen (z. B. Glücksspielen), belastende Gefühle zu vermeiden.

Unterschieden wird in sogenannte Substanzbezogene (stoffgebundene) und verhaltensbezogene Abhängigkeiten (nicht stoffgebundene).

Unter den Substanzgebundenen gibt es die legalen und illegalen. Illegale Substanzen sind Kokain, Marihuana, Crack usw. Legale Substanzen sind frei erhältlich, wie Alkohol, Nikotin, einige Medikamente und Koffein. Auch die legalen Substanzen schaden dem Körper und machen ihn abhängig, wenn sie im Übermaß und unkontrolliert verwendet werden.

Darüber hinaus gibt es Verhaltenssuchte. Zu den bekanntesten darunter zählen: Essstörungen, wie Magersucht und Bulimie oder Fresssucht, Internetsucht, Pornografie, Handyabhängigkeit, Spielsucht, Sportsucht, Kaufsucht, Arbeitssucht, Co-Abhängigkeit usw.

Um Vorbeugung voranzutreiben, gilt es, „Das Immunsystem der Seele“ zu stärken. In anderen Worten: Die Widerstandskraft der Psyche und Emotionen, wie zu Anfang bereits erwähnt wurde. Hierfür braucht man eine starke Resilienz: Es geht um die Fähigkeit, sich von einer schwierigen Lebenssituation nicht „unterkriegen zu lassen“ bzw. „nicht daran zu zerbrechen“. Es ist die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, die man braucht, um im Leben klarzukommen.

Wege zur Resilienz sind: 1. Pflegen Sie Beziehungen. Gute Beziehungen mit Familie und Freunden sind wichtig.

2. Krisen sind nicht unüberwindbar. Auch wenn Sie einen Schicksalsschlag nicht verhindern können, so können Sie doch beeinflussen, wie Sie die Ereignisse einordnen und damit umgehen.

3. Veränderung gehört zum Leben. Schwere Erfahrungen gehören zu unserem Leben.

Nehmen Sie die neue Lebenssituation an.

4. Setzen Sie sich Ziele! Entwickeln Sie kleine, aber realistische Ziele für jeden Tag.

5. Mutig handeln, packen Sie das an, was zu tun ist.

6. Was kann ich lernen? Viele Menschen haben erlebt, dass sie gerade in schweren Ereignissen innerlich gewachsen sind.

7. Trauen Sie sich etwas zu! Entwickeln Sie ein positives Selbstvertrauen. Sie können Probleme lösen und dürfen Ihrem Instinkt vertrauen – das stärkt die Resilienz.

8. Perspektive bewahren. Auch wenn Sie durch sehr schwere Erfahrungen gehen, so versuchen Sie das Ereignis in einem breiteren Zusammenhang zu sehen.

9. Die Hoffnung nicht aufgeben! Eine optimistische Lebenseinstellung stärkt die Resilienz entscheidend.

10. Achtsamkeit üben. Spüren Sie, was Ihnen guttut. Nehmen Sie Ihre Bedürfnisse und Ihre Gefühle ernst.

In alle dem sollten wir nicht über Süchtige urteilen, sondern bedenken, was Jesu Auftrag an uns Christen ist: Lukas 10:9 - „Und heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.“ Letzten Endes schenkt nur Gott wahre Freiheit. Lukas 4:18 - „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit“.

Sozialdienst Volendam

# Torneo de salón 35+ expertos

Am 03. August fand in diesem Jahr das 35+ Turnier im Hallenfußball statt. Hier sind die Hauptdarsteller Personen, die 35 Jahre und älter sind.

An diesem Wettbewerb beteiligten sich die Kolonien aus Volendam, Friesland, Independencia, Concordia, Bergthal, Sommerfeld und Tres Palmas. Dieses Turnier begann 08:00 Uhr morgens und wurde an einem Tag ausgespielt. Es war ein gelungenes Turnier und nach langen Stunden mit vielen Spielen sahen die Endpositionen wie folgt aus:

1. Platz: Independencia
2. Platz: Concordia
3. Platz: Volendam
4. Platz: Sommerfeld
5. Platz: Tres Palmas
6. Platz: Friesland
7. Platz: Bergthal

Wir vom VSV Komitee wollen uns für all die tatkräftige Hilfe bedanken und auch einen Dank an jeden einzelnen Sportler ausrichten, der bereit ist, den Volendamer Sportverein und somit unsere Kolonie zu vertreten.

VSV Komitee





# Freundschaftsspiele

Da wir beim VSV auch eine Fußballschule haben, an der sich Kinder ab dem Vorschulalter beteiligen können, versuchen wir auch für diese jungen Sportler Events zu organisieren, wo sie das Gelernte anwenden können. So war es auch am 15. August. Um den nationalen Feiertag auszunutzen, lud der VSV eine Gruppe aus General Aquino ein, um ihre Fußballschule nach Volendam zu bringen und so kam es zu einigen Freundschaftsspielen zwischen diesen beiden Schulen.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Mütter, Väter, Tanten, Onkel und Großeltern am Feldrand sitzen und den Kindern somit ihre Unterstützung zeigen. Durch die Fußballschule erwünschen wir uns, die Kinder schon von klein an in diesem Sport formen zu können und dass diese jungen Sportler in Zukunft den Volendamer Sportverein vertreten.

VSV Komitee



# Ein kleiner Ausflug in die Wildnis

Die Vogelbeobachtung ist eine hoch spannende Aktivität, sogar als Therapie für mehrere Krankheiten empfohlen. Außerdem ist es eine Beschäftigung, die man alleine oder als Familie genießen kann. Wenn Kinder oder auch Erwachsene in Kontakt mit der Natur kommen, stimuliert es automatisch die Neugier; man vergisst momentan alle anderen Besorgungen und kann nur die Gegenwart empfinden. Für alle, die die Natur sowieso schon lieben, ist es ein Genuss, so hübsche Lieder zu hören, so viele neue Farben zu sehen und eine ganz andere Welt zu entdecken. Das Allerbeste dabei ist, dass diese spannende und zurzeit relaxende Aktivität bei uns auf dem Hof, oder wie es bei dieser Gelegenheit war, im Sendero Ka'i stattfinden kann. Am Mittwoch, um 9 Uhr morgens, mitten in den Winterferien, machte eine kleine Gruppe einen Ausflug in die Natur.

Dazu waren einige Experten in Vogelbeobachtung dabei: Dominic Oviedo und Marko Fast. Nach einigen kurzen Hinweisen gingen die Kinder, die Experten und die Eltern los. Die Kinder durften lernen, wie man das Buch „Fauna de Volendam y sus alrededores“ richtig benutzen kann. Auch hatten sie die Erfahrung, Vögel mit den Ferngläsern ganz von nah anzusehen. In diesem Ausflug konnten wir allgemein um 20 Sorten Vögel beobachten, sogar ein Akuti ließ sich kurz sehen.

Es ist immer hübsch mitzuerleben, wie viel die Kinder schon wissen von der Natur und wie schnell sie neue Sachen dazulernen. Wie ein ganz berühmter Spruch sagt: „Man kann nicht das beschützen, was man nicht liebt; und man kann nicht das lieben, was man nicht kennt.“

Gabriela Loewen



# Ausflug der Studenten der Universität San Carlos

Die Ausflüge sind Veranstaltungen, die fortlaufend mit Studenten verschiedener Fakultäten vonseiten der Kooperative durchgeführt werden. Am Samstag, den 27. Juli, erhielten wir den Besuch von 40 Studenten der Universität San Carlos, mit Sitz in Asunción. Der Tag begann auf der Agroganadera Hurón S.A., wo die Studenten in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Gruppe eins: Buschwerk, unter Anleitung der Lehrerin Cynthia Dos Santos und Norbert Weichselberger. Gruppe zwei: Tierzucht, unter Anleitung der Lehrerin Haleydis R. Ortiz und Mark Daniel Warkentin. Die Gruppe für Buschwerk ging zu einem Weidegrundstück, wo Norman Koop eine Präsentation über den aktuellen Zustand des Grundstücks machte und auch darüber, wie man vorbeugen sollte, dass einige Sträucher vorkommen.

Danach folgte der Besuch eines Grundstücks mit Eukalyptus, wo Norbert Weichselberger über die Wald – Weide – Produktion sprach; welches sind die Vorteile und wie die Anpflanzung dieser Bäume begann. Die Studenten maßen den Durchmesser der Bäume und betrachteten den Unterschied zwischen unterschiedlichen Arten. Auf einem weiteren Grundstück mit Eukalyptus konnte man sich über die Vorgehensweise

unterhalten, die bei dieser Pflanzung angewandt worden ist; man sprach über das Beschneiden, das hier durchgeführt worden war, wie auch darüber, welche Bäume als Biomasse und welche als Pfosten dienen.

Die Gruppe der Tierzucht machte zuerst einen Rundgang durch die Einrichtungen der Farm. Sie erhielten eine kurze Präsentation der Einrichtungen wie Gehege (corral) und Pferch (brete), die Arbeit mit den Rindern, ihre Ernährung und Reproduktion.

Die nächste Haltestelle war die Farm für Schweinezucht. Hier hatten sie die Gelegenheit, die Einrichtungen zu besichtigen und Informationen über die Arbeit mit den Ebern, den nicht trächtigen Sauen und über den Raum für Mutterschaft und Säugezeit zu erhalten. Es ist klarzustellen, dass die Anwesenden vor dem Rundgang in ein Fußbad traten, um das Schuhzeug zu desinfizieren.

Die Schlussfolgerung der Teilnehmer war, dass diese Ausfahrten auf die Felder eine didaktische und pädagogische Strategie sind, die es ermöglicht, konzeptuelle Fähigkeiten zu fördern. Diese bilden einen grundlegenden Teil im Lehr- und Lernprozess der Dozenten und Studenten.

Yohana Rivas

FCA – UNA. Praktikantin

Übersetzung: Norma Quiring



# 16. Christlicher Kongress für Führungskräfte

„Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.“ Markus 10,45

Herzlich laden wir ein zum diesjährigen „Christlichen Kongress für Führungskräfte“ („Congreso Cristiano para Líderes y Ejecutivos“):

- Motto 2024: „Inspiriert zum Leiten“
- Datum: 3. – 5. Oktober 2024
- Ort: Hotel Sheraton, Asunción

Das Ziel des Kongresses ist es, biblische Prinzipien und Werte zu klären und Führungskräften aus Wirtschaft und Gesellschaft zu vermitteln. Wir möchten ihnen helfen, ihre Entscheidungen und Handlungen zielbewusst auf diesen Prinzipien zu gründen und so gemeinsam die Zukunft zu gestalten. In diesem Jahr freuen wir uns auf hervorragende Redner aus Deutschland, Brasilien und Paraguay, die ihre Erkenntnisse und langjährigen Erfahrungen mit uns teilen werden.

Der Kongress wird in deutscher und spanischer Sprache sein, mit simultaner Übersetzung.

Wir laden Sie herzlich ein, sich als Unternehmer, Leiter, Pastor, Lehrer oder Sozialarbeiter inspirieren zu lassen und neue Kontakte zu knüpfen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- WhatsApp +595 983 310 202
- E-Mail: [congresocristiano@gmail.com](mailto:congresocristiano@gmail.com)
- Website: [www.congresocristianopy.org.py](http://www.congresocristianopy.org.py)

**16° Congreso Cristiano**

**EJEUTIVOS Y LÍDERES**

**Inspiriert zum LEITEN**

**Themen:**

- Das politische, wirtschaftliche und soziale Panorama des Mercosur.
- Gelebte Führungserfahrungen.
- Alles hat seine Zeit.
- Von Gott getragen. Grundregeln und Verantwortlichkeiten in der Führung.
- Erfahrungen aus der Krise.
- Erfahrungen aus der Arbeitswelt.
- Die Geschichte von JACTO.
- Werteorientierte Führung in Krisenzeiten: Die Kraft von einem positiven Menschenbild.
- Gelebte Erfahrungen in der Interkulturalität.

**Referenten (unter anderem):**

- Bernhard Baumann
- Antonio Cabrera
- Thomas Schmidt
- Jorge Nishimura
- Reinhard Quast

**Teilnehmergebühren**

- Bis zum 5. September
- Gs. 1.100.000 pro Person**
- Gs. 1.850.000 pro Ehepaar**
- Ab dem 6. September
- Gs. 1.300.000 pro Person**
- Gs. 1.900.000 pro Ehepaar**

**3-5 OKT 2024**

**Sheraton**

**In Spanisch/Deutsch mit Simultanübersetzung**

Organisiert:



Für mehr Informationen:

+595 983 310 202  
[congresocristiano@gmail.com](mailto:congresocristiano@gmail.com)  
[www.congresocristianopy.org.py](http://www.congresocristianopy.org.py)

Congreso Cristiano Py congresocristianopy



# Tag der Gründung von Asunción

Was wird am 15. August gefeiert?

Asunción ist eine Stadt mit einer reichen Geschichte. Der Tag der Gründung von Asunción, auch bekannt als “Día de la Fundación de Asunción”, wird jedes Jahr am 15. August gefeiert und erinnert an die Gründung der Stadt im Jahre 1537 durch den spanischen Entdecker Juan de Salazar y Espinoza.

Die Geschichte von Asunción:

Die Geschichte von Asunción reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück, als die spanischen Eroberer die Region eroberten und eine Siedlung gründeten. Die Stadt wurde offiziell am 15. August 1537 gegründet und ist damit eine der ältesten Städte Südamerikas. Im Laufe der Jahre erlebte Asunción viele Veränderungen, darunter Kriege, politische Unruhen und wirtschaftliche Herausforderungen. Trotzdem hat die Stadt ihre kulturelle Identität bewahrt und ist heute ein wichtiger Ort für Kunst, Musik und Literatur. Die historischen Monumente in der Stadt, wie das Cabildo (Rathaus) oder die Kathedrale von Asunción, zeugen von der reichen Vergangenheit der Stadt und sind ein wichtiger Teil ihres Erbes.

Der Tag der Gründung von Asunción – Eine Reise durch die Geschichte:

An diesem Tag im Jahr 1537 wurde die Stadt gegründet und seitdem hat sie sich zu einer der wichtigsten Städte Paraguays entwickelt. Eine Reise durch die Geschichte zeigt uns, wie die Stadt im Laufe der Jahre gewachsen ist und welche Bedeutung sie für das Land hat. Die Gründung von Asunción war ein wichtiger Schritt zur Erschließung des Gebiets und zur Errichtung einer spanischen Kolonie in Südamerika. Asunción war auch ein wichtiger Handelsplatz und Zentrum für politische Aktivitäten während der Unabhängigkeitsbewegungen in Lateinamerika. Heute ist Asunción eine moderne Stadt mit einer reichen Kultur und Tradition. Den Tag der Gründung feiert man mit verschiedenen Aktivitäten, darunter Konzerte, Paraden, Kunstausstellungen und traditionelle Tänze. Es ist eine großartige Gelegenheit, um mehr über die Geschichte von Asunción zu erfahren und die Kultur des Landes zu erleben. Der Tag der Gründung von Asunción ist ein wichtiger Tag für das Land!

-Infos aus: [zengarden-paraguay.com](http://zengarden-paraguay.com)

## NATUR IN VOLENDAM

Brüllaffen – Karaja (in Guaraní)  
 Auch bekannt als Carayá (Spanisch); der wissenschaftliche Name ist *Alouatta caraya*.  
 Der Brüllaffe ist ein Affe mit langen Extremitäten. Er hat einen Greifschwanz, was bedeutet, dass er sich damit festklammern kann. Zudem hat er wie der Mensch gegenüberliegende Daumen, was ihm wiederum ermöglicht, sich wo festzuklammern und Sachen zu greifen oder gekonnt zu manipulieren.  
 Der ausgewachsene männliche Brüllaffe hat ein durchgehend schwarzes Fell und dunkelgraue Haut. Im Gegensatz dazu sind die weiblichen und jungen Affen dieser Art eher blond bis gelb-rötlich gefärbt. Wenn die männlichen Brüllaffen erwachsen werden, färbt sich ihr Fell schwarz.  
 Sie leben in kleineren Gruppen, in welchen es immer nur ein Alfa-Männchen gibt. Sie emittieren sehr laute und brüllende Rufe, die über viele Kilometer hinweg zu hören sind. Diese Rufe dienen dazu, ihr Revier zu markieren und andere Gruppen fernzuhalten. Sie sind tagaktive Waldbewohner, ernähren sich von Pflanzen, Früchten und Insekten, die sie in den Bäumen finden. Sie begeben sich nur selten auf den Erdboden, normalerweise nur, um Wasser zu trinken. In der Kolonie Volendam findet man sie besonders oft in Nautica Cardenal oder im Sendero Ka'í, der ihretwegen seinen berühmten Namen trägt.  
 Beschreibung und Fotos von Dominic Oviedo.





# Erdbeer Muffins



## Zubereitung:

Die trockenen Zutaten zusammen sieben und eine Mulde in der Mitte machen. Danach die nassen Zutaten zu den gesiebten dazugeben und zu einem Teig verrühren. Anschließend 6-8 Erdbeeren in Stückchen schneiden und mit einem Esslöffel Mehl verrühren und dazu geben, nochmal alles zusammen verrühren und in die Formen geben!

25-30 Minuten auf 150° C backen  
Mit Puderzucker bestreuen und genießen!

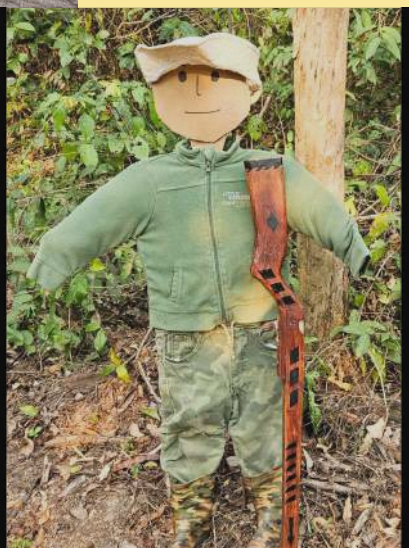
Clivia Weichselberger

## Zutaten:

150g Mehl  
125g Zucker  
8g Backpulver  
Vanille  
Etwas Salz

1 Ei  
1/2 T Milch  
25g Butter





## Glückwünsche zum Tag des Kindes!



Das schönste an Kindern ist,  
sie kümmern nicht die Vergangenheit  
und nicht die Zukunft.  
Sie genießen einfach die Gegenwart.

Wenn Kinderaugen  
strahlen und einem direkt  
ins Gesicht blicken,  
schwebt man wie auf Wolken.  
Es ist das größte Glück dieser Erde!



In der Jugend studiert man  
Erwachsene – um klug zu  
werden!  
Im späteren Leben studiert  
man Kinder – um glücklich zu  
werden!  
–Peter Rosegger